



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 31.03.2020

Anfrage Frauenhäuser in München

Durch die Covid-19 Maßnahmen sind viele Menschen in häuslicher Quarantäne auf teilweise engem Raum nahe beieinander. Auf Nachfrage war zu erfahren, dass Frauenhäuser und die Polizei erwarten, dass es mit zunehmendem Zeitverlauf zu einer Zunahme häuslicher Gewalt besonders gegenüber Kindern und Frauen kommen könnte.

Schon jetzt sind viele Einrichtungen voll besetzt. Es müssen aber auch Kapazitäten in virusbedingten Ausnahmesituationen vorgehalten werden, um Frauen und Kindern in Not ausreichend und angemessen unterstützen zu können. Der Opferschutz muss auch langfristig oberste Priorität haben. Eine Verbesserung der Lage sollte daher auch über die Corona-Krise hinaus angestrebt werden.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Frauenhäuser mit welchen Kapazitäten gibt es in München und wie kann die Stadt für alle Menschen, die unter häuslicher Gewalt leiden, trotz Corona Abhilfe bzw. Möglichkeit zur räumlichen Trennung schaffen?
2. Wie bewertet die Stadt die aktuellen Kapazitäten von außerhäuslicher betreuter Unterbringung in Extremsituationen und deren Entwicklung im Hinblick auf die steigende Bevölkerungszahl?
3. Gibt es Planungen seitens der Verwaltung, die Kapazitäten in der Legislaturperiode 2020-2026 auszubauen und an die Bevölkerungsentwicklung anzupassen, bzw. verstärkt zu fördern? Welche Kooperationen bestehen mit den Trägern?
4. Welche Maßnahmen plant die Stadt, um eine potentiell Corona bedingte Zunahme häuslicher Gewalt, wie sie laut Frauenhäusern und Polizei erwartet wird, einzudämmen?

Tobias Ruff (ÖDP)

Sonja Haider (ÖDP)

Johann Sauerer (ÖDP)